

100. Vom Frosch und der Maus.

Martin Luther.

Eine Maus wäre gern über ein Wasser gewesen und konnte nicht. Da bat sie einen Frosch um Rat und Hilfe. Der Frosch war hämisch und sprach zur Maus: „Binde deinen Fuß an meinen Fuß, so will ich schwimmen und dich hinüberziehen“. Da sie aber aufs Wasser kamen, tauchte der Frosch unter und wollte die Maus ertränken. Indem aber die Maus sich wehrt und arbeitet, fliegt ein Weib daher und erhascht die Maus, zieht den Frosch auch mit heraus und frißt sie alle beide.

Die Welt ist voll Bosheit und Untreue. Aber Untreue schlägt allezeit ihren eignen Herrn.

101. Vom Hunde im Wasser.

Martin Luther.

Es lief ein Hund durch ein Wasser und hatte ein Stück Fleisch im Maule. Als er aber das Abbild des Fleisches im Wasser sah, dachte er, es wäre auch Fleisch, und schnappte gierig darnach. Da er aber das Maul aufthat, entfiel ihm das Stück Fleisch, und das Wasser führte es weg. So verlor er beides, das Fleisch und das Abbild.

Wer zuviel haben will, der behält zuletzt nichts. Mancher verliert das Gewisse über dem Ungewissen.

102. Von dem Löwen, dem Rind, der Ziege und dem Schaf.

Martin Luther.

Ein Rind, eine Ziege und ein Schaf gesellten sich zum Löwen und zogen miteinander auf die Jagd in einen Forst. Als sie nun einen Hirsch gefangen und in vier gleiche Teile geteilt hatten, sprach der Löwe: „Ihr wißt, daß ein Teil mein ist als eures Gesellen; das andre gebührt mir als einem Könige unter den Tieren; das dritte will ich haben, weil ich stärker bin und mehr darnach ge-